DSJ Forum 1 2017

Sport – Fairplay Preise

Florent Mayer erhält Fairplay-Preis der Deutschen Schachjugend

Florent Mayer ist uns bei der den Deutschen Schulschachmeisterschaften besonders ins Auge gefallen. Florent Mayer hat eine gewonnene Partie seines Schützlings als verloren gemeldet, aber warum nur? Er hatte bemerkt, dass einem seiner Spieler etwas vorgesagt wurde.
Es war eine klassische Situation im Kinderschach, die beiden Spieler an Brett 4 diskutieren, ob Fritz* den Jan* matt gesetzt hat. Es schaut so aus, die Dame von Fritz steht direkt vorm König von Jan und ist gedeckt. Beide überlegen, zögern, sind sich nicht sicher, die Mannschaftsführer schauen zu, dürfen aber nicht eingreifen, und da scheint sich Jan damit abgefunden zu haben, dass er matt ist und will gerade die Hand rüberreichen als er zurückzuckt und die mattsetzende Dame einfach mit dem Läufer von der anderen Ecke des Brettes schlägt. Anscheinend hatte ihm das Brett 3 vorgesagt, was der anwesende Schiedsrichter aber nicht bemerken konnte. Der Mannschaftsführer Florent Mayer aber schon. Er griff ein und sagte, dass man so nicht gewinnt, und gab die Partie für seinen Spieler verloren.

Diese Geste als Mannschaftsführer für die Berliner Grundschule „Judith Kerr“ ist eine der besten Beispiele für Fairplay und den Einsatz für die Werte des Schachsports. Dafür möchten wir uns bei Florent Mayer ganz recht herzlich bedanken und ihn mit diesem Preis auszeichnen.

Da wir mit unserem Fairplay-Preis genau auf solche Gesten aufmerksam machen möchten, zeichnen wir Florent Mayer mit diesem Preis aus.

Die offizielle Preisverleihung findet im Rahmen der Jugendversammlung vom 03.-05.03.2017 statt.

Wir hoffen, dass in Zukunft solche Gesten von mehr Menschen positiv wahrgenommen werden und an uns gemeldet werden.

*Namen von der Redaktion geändert.

(Carsten Karthaus, Referent Öffentlichkeitsarbeit DSJ)

Der Fairplay-Preis der Deutschen Schachjugend geht an die Initiative „Fair zum Erfolg“

Die Initiative „Fair zum Erfolg“ wurde von Elmar Braig und Jörg Jansen gegründet. Mittlerweile haben sich 11 weitere Vereine dieser Initiative angeschlossen. Im Mittelpunkt der Initiative steht ein Leitbild für Schachvereine. Dieses Leitbild beschreibt eine konzeptionelle Jugendarbeit, welche sich durch folgende Punkte auszeichnet:

- **Die Jugendarbeit stellt einen Schwerpunkt in der Vereinsarbeit dar.**

- Es wird ein Kompromiss aus Breiten- und Leistungssport angestrebt: Spieler werden entsprechend ihrer Leistungen gefördert, leistungsschwächere Spieler werden genauso unterstützt wie leistungsstarke.
- Im Mittelpunkt des Jugendtrainings stehen die Jugendlichen selber und nicht ihre Leistungen. Die Würde von Heranwachsenden ist auch bei schlechtesten Leistungen zu wahren.
- Fairness und der Spaß sind wichtiger als das Gewinnen um jeden Preis. Erfolge werden lediglich durch gute Leistungen erzielt, nicht durch legale oder illegale Tricks wie das Aufstellen von Karteileichen, psychologische Belästigungen und so weiter.
- Die gezielte Abwerbung von leistungsstarken Spielern wird abgelehnt! Stattdessen wird die selbstständige Ausbildung von Spielern und den daraus gebildeten Mannschaften angestrebt.

Dieses Leitbild deckt sich mit den Positionen der Deutschen Schachjugend. Die Initiative lebt und in allen Mitgliedsvereinen wird diese Leitbild umgesetzt. Die größte Errungenschaft ist sicherlich nicht das Leitbild, sondern die Tatsache, dass es in der Praxis umgesetzt wird und die Jugendlichen es als selbstverständlich lernen, dass man freundschaftlich miteinander spielen und trainieren kann, auch wenn man unterschiedlichen Vereinen angehört. Dass dies der Fall ist, zeigt sich in vielen Berichten zum Beispiel des Gründungsvereins Weiße Dame Ulm (http://www.weisse-dame-ulm.de/?s=fair), oder in den Neuigkeiten auf der Webseite der Initiative (http://www.fairzumerfolg.de/Neues.php). Dort gibt es laufend neue Berichte über neue Jugendfreizeiten, gemeinsame Projekte und neuerdings sogar ein YouTube Video.

Der DSJ Vorstand meint, die Initiative ist ein Vorbild für andere Vereine und zeichnet diese daher mit dem DSJ Fairplay-Preis aus. Das ist eine hervorragende Aktion, die unser Thema Fairplay vorantreibt. Von diesen Initiativen benötigen wir weitere. Wir freuen uns mit der Initiative, sagen danke, gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Die offizielle Ehrung findet auf der Jugendversammlung am 03.-05.03.2017 statt.

(Carsten Karthaus, Referent für Öffentlichkeitsarbeit DSJ)

Ehrenamt – Schachlehrerin des Jahres und Schach-AG Leiter des Jahres

Anet Gempe – Schachlehrerin des Jahres

Im Rahmen des Deutschen Schulschachkongresses verleihen die Deutsche Schachjugend und die Deutsche Schulschachstiftung die Auszeichnung „Schachlehrer oder Schachlehrerin des Jahres“ in den beiden Kategorien Lehrer und AG-Leiter.

Damit sagen wir Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit an vielen, vielen Schulen in ganz Deutschland. Durch sie hat das Schulschach den Stellenwert bekommen, den es sich über viele Jahre erarbeitet hat.

In diesem Jahr hat die gemeinsame Jury mit über 20 Bewerbungen von Kolleginnen und Kollegen so viele Vorschläge wie noch die erhalten und die Auswahl fiel wirklich sehr schwer.

Die Bewerbungen enthalten oftmals sehr viel Material, unter anderem auch Schreiben von Schülerinnen und Schülern. So auch für die Gewinnerin des Jahres 2016 Anet Gempe. Lehrerin an der Albert-Schweizer-Schule Leipzig, einer Förderschule für Kinder mit Behinderung:

„Das Schachspiel ist eine Leidenschaft von mir. Seit der 3. Klasse und diesem Schuljahr spiele ich es, meist donnerstags in der AG-Stunde. Toll finde ich dieses Brettspiel, weil man sein Wissen beweisen kann, Logik zeigt und sich dabei beruhigen kann. Von meiner Schachlehrerin habe ich dafür mächtig viel gelernt, zum Beispiel die Funktionen der Figuren, Vorausdenken und die Regeln des Spiels sowie einige Kniffe. Manchmal stelle ich mein Können unter Beweis – bei Wettkämpfen. Mit meinem Wissen und der motivierenden Unterstützung schaffe ich gute Ergebnisse und habe auch mächtig viel Freude am Spiel. “ (Torsten)

Anet Gempe

- trainiert seit über 30 Jahren die Schülerinnen und Schüler ihrer Schule von Klasse 1 bis 10,
- hat die ganze Schule mit dem Schach-Virus infiziert und Schach als Fach eingeführt,
- engagiert sich das Leben lang für Kinder und Jugendliche mit Handicaps weit über den beruflichen Alltag hinaus,
- hat ihre Schule als erste Förderschule bundesweit zu einer Deutschen Schachschul gemacht,
- veranstaltet seit 10 Jahren den Schulschachcup unter dem Motto „Schach verbindet – gemeinsam gegen Einschränkungen und Ausgrenzung“.

Herzlichen Glückwunsch an die Schachlehrerin des Jahres 2016: Anet Gempe!

Michael May – AG-Leiter des Jahres

Die Grundschule Wasserkampstraße in Hannover hat für den Wettbewerb den pädagogischen Mitarbeiter Michael May für die Auszeichnung vorgeschlagen. Er ist seit einigen Jahren an der Grundschule tätig ist und insgesamt schon seit mehr als zehn Jahren im Schulschach aktiv.
Durch seine Arbeit, sein Engagement wurde die GS Wasserkampstraße unterdessen auch mit dem Qualitätssiegel Deutsche Schachschule ausgezeichnet.

Holger Kruppa, Rektor der Grundschule Wasserkampschule, schreibt in der Bewerbung:
„Seitdem Herr May an unserer Schule tätig ist, ist das Schachspiel fester Bestandteil des schulischen Lebens geworden. Herr May unterrichtet Schach in allen 1. Klassen, der dritte und vierte Jahrgang kann Schach als AG wählen, Montag und Mittwoch ist

Schach als Pausenangebot verankert, in der Betreuungszeit, zwischen dem Vormittagsbereich und dem Ganztag, können alle interessierten Schülerinnen und Schüler in Herrn Mays „Bauernstube“ Schach spielen.

Seiner Begeisterung und dem zugewandten und freundlichen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern sind es zu verdanken, dass sich alle Beteiligten mit großem Spaß und riesiger Motivation mit dem Thema Schach auseinandersetzen. Nur so ist es zu erklären, dass Schach an unserer Schule so erfolgreich ist und das soziale Miteinander in allen Bereichen des Schullebens mehr als positiv gefördert wird.“

An der Bewerbung mitgearbeitet haben auch Eltern der betreuten und schachinfizierten Grundschüler. Sie schreiben unter anderem:

„Als Eltern von Grundschülerinnen und Grundschülern der Grundschule Wasserkampschule, deren Kinder in der Schulschachmannschaft spielen, erleben wir hautnah, wie Schach zum Alltag an der Schule gehört. Es gelingt Michael May in erstaunlichem Maße, Kinder für ein strategisches Spiel zu begeistern, das über das Spielen hinaus den Intellekt herausfordert und taktisches vorausschauendes Denken fördert. Unsere Kinder haben durch Michael May Schach spielen gelernt und haben sehr schnell fundierte taktische Fähigkeiten erworben.

Als Schachlehrer und durch seine Persönlichkeit motiviert und fördert Michael May die Kinder und nimmt hierbei auf unterschiedliche Leistungsstände Rücksicht. Er begeistert Jung und Alt, Mädchen genauso wie Jungen, dazu uns als Eltern! Wir erleben, wie unsere Kinder gerne zum Schachtraining gehen, begeistert an Turnieren teilnehmen, gerne auch am Wochenende Schach spielen oder taktische Schachaufgaben lösen. Zudem wirkt ihre Begeisterung ansteckend auf Freunde, die zunehmend an Schach-AGs teilnehmen wollen. Sogar als Eltern merkt man, wie man plötzlich Lust und Interesse an Schach wiederentdeckt, auch wenn die letzten Spiele vielfach in der Kindheit liegen. Michael May hat bereits angeboten, Schachkurse für Eltern zu organisieren, sofern ein entsprechendes Interesse besteht. Während Schachturniere für die Kinder gibt es oft Gelegenheit, dass auch Eltern gleichzeitig Schach spielen.

Schach kann mit Fußball Schritt halten! Und Schach ist nicht nur ein Einzelkämpfersport, sondern auch ein Mannschaftssport und kann Gemeinschaft fördern! Dass unsere Kinder ein Interesse gefunden haben, das sie bereits so positiv beeinflusst hat, haben wir Michael May zu verdanken.“

Herzlichen Glückwunsch an den AG Leiter des Jahres 2016: Michael May!

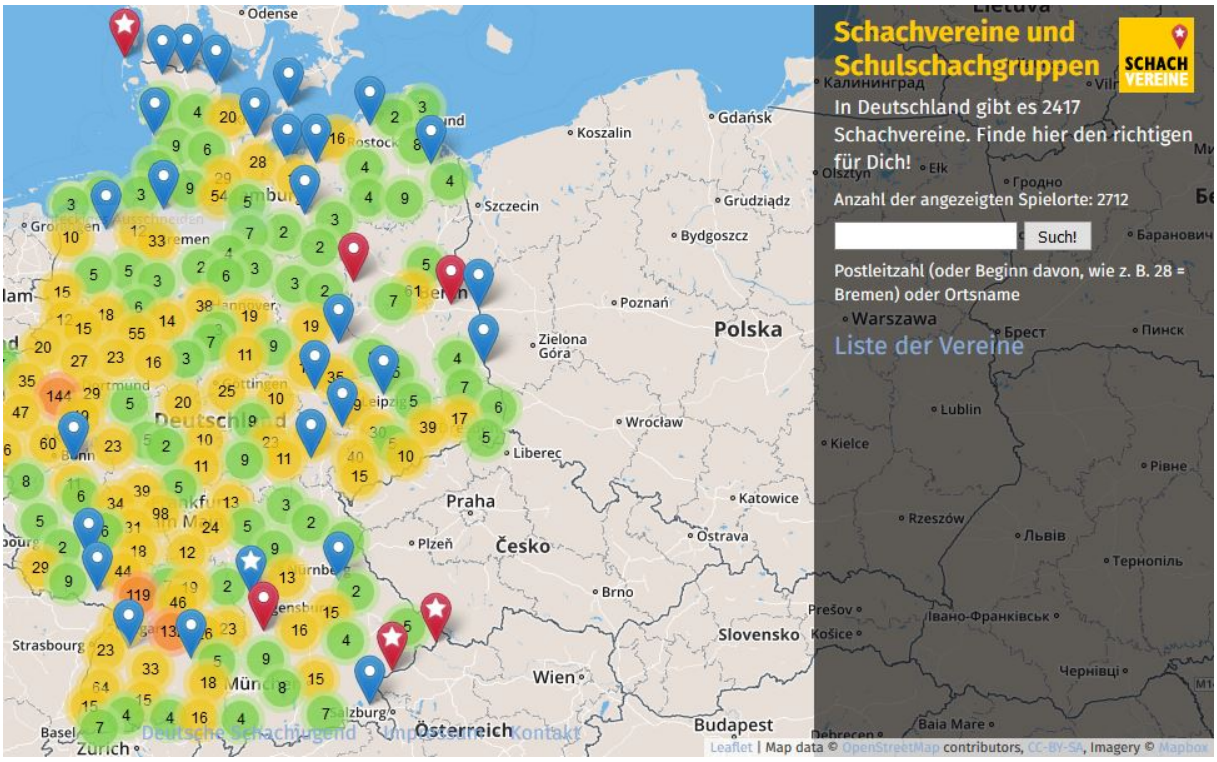
(Patrick Wiebe, Jörg Schulz)

Öffentlichkeit – Vereinsdatenbank

schach.in/deutschland - Ist mein Verein schon auf der Karte?

Alle Schachvereine und Schachabteilungen, viele Schulschachgruppen und sogar

einzelne Kindergärten, an denen Schach gelernt wird – sie alle sind seit Oktober unter der einfach zu merkenden Adresse schach.in/deutschland zu erreichen.



Wir haben uns gefragt: Wie können wir unseren über 2400 Vereinen bei der Werbung helfen? Wie mache ich für meinen Verein neue Mitglieder auf mich aufmerksam? Eine Mutter fragt: „Mein Kind ist acht Jahre und sucht einen Schachverein in Sindelfingen. Können Sie helfen?“ Der Journalist recherchiert: „Wie viele Schachvereine gibt es eigentlich in Hamburg, und welches sind die größten?“

Über die Karte auf schach.in/deutschland könnt Ihr nach Ort, Postleitzahl oder auch Bundesland suchen. Alle Vereine, von denen uns ein Spielort vorliegt, werden auf der Karte mit einem blauen Marker dargestellt. Von 75% der Vereine haben wir die Daten. Dein Verein wird nicht gefunden? Über die Liste aller Vereine und Verbände ist jeder Verein auf seiner eigenen Visitenkarte zu finden. Hier stehen Informationen über den Verein, der Link zur Website, die Spielorte, die DWZ-Liste der besten zehn aktiven Spieler, Auszeichnungen von DSB, DSJ und Sportbund und Statistiken zu den Mitgliederzahlen. Einige Daten können von Euch direkt ergänzt und korrigiert werden, wenn sie veraltet sind, wir veröffentlichen die Änderungen nach einer kurzen Prüfung. Neue Mitglieder kennen euren Verein nicht, daher nutzt die Chance und stellt euren Verein über eine kleine Beschreibung „über uns“ vor.

Karlsruher SF 1853

http://www.ksf1853.de

Wichtigste Infos

Mitglieder	189
– davon jugendlich U25	97
– davon weiblich	49
Alter	∅ 33 Jahre
Spielstärke	DWZ ∅ 1568

Auszeichnungen

TOP-Schachverein: Kinder und Jugendschach 2015–2017
TOP-Schachverein: Mädchen- und Frauenschach 2016–2018
Grünes Band 2015

Spielorte

Bürgerzentrum Südstadt
Henriette-Obermüller-Str. 10
76137 Karlsruhe

Walter-Eucken-Schule
Heimkämpfe der Mannschaft KSF 1 (Oberliga) in 2015/16:
1.Runde (20.09.2015): Kasino Ettlingen
Ernst-Frey-Str. 2
76135 Karlsruhe

Anne-Frank-Haus
Jugendtraining, dienstags, ab 16 Uhr
Moltkestr. 20

Top10 aktive Spieler

Nr.	Name	Wertung DWZ	Wertung Elo
1	IM Jovanka Houska	2386	2397
2	WGM Anna Wagener	2306	2299
3	IM Daniel Roos	2292	2332
4	FM Valerian Hirschberg	2283	2317
5	IM Lothar Arnold	2278	2355
6	FM Clemens Werner	2268	2325
7	FM Christoph Pfrommer	2263	2310
8	WGM Jessica Schmidt	2256	2285
9	Volker Duschek	2243	2278
10	Lukas Pfatteicher	2195	2216

Komplette DWZ-Liste

Teams

bei Deutschen Meisterschaften im Jugendbereich

(Diese Daten sind möglicherweise nicht vollständig, wera aber im Laufe der Zeit ergänzt)

Datum	Turnier	Team
27.–29.12.2016	DVM U10	Karlsruher SF
26.–30.12.2016	DVM U14w	Karlsruher SF
26.–30.12.2016	DVM U20w	Karlsruher SF
26.–30.12.2016	DVM U16	Karlsruher SF

Die TOP-Vereine (Kinder- und Jugendschach, Mädchenschach oder Grünes Band) Deutschlands sind mit einem Stern auf der Karte gekennzeichnet. Ihr wollt auch ein TOP-Verein sein? Dann schaut mal hier: http://www.deutsche-schachjugend.de/service/auszeichnung-und-foerderung/qualitaetssiegel/

Und in Zukunft? Die Vereinsdatenbank wird nach und nach erweitert. Logo eures Vereins, Spiel- und Trainingszeiten, Links zu den Ergebnisdiensten der Mannschaften, Suchfilter, …. Wenn Ihr noch Ideen habt, freuen wir uns von euch zu hören.

(Nach Ideen von Falco Nogatz, Jacob Roggon, Carsten Karthaus, Frank Hoppe, Holger Kubiak, Erik Kothe. Realisierung: Gustaf Mossakowski)

Im nächsten Teil dieser kleinen dreiteiligen Serie stellen wir euch vor, welche Möglichkeiten die Vereinsdatenbank für Schulschachgruppen und für Landesverbände bietet.

(Carsten Karthaus, Referent Öffentlichkeitsarbeit DSJ)

Öffentlichkeit – Messeauftritt

SPIELidee 2016

Zum vierten Mal fand vom 04. bis 06. November in Rostock die SPIELidee statt, die größte Spielemesse in Mecklenburg-Vorpommern. Stets war ein Schachstand der DSJ und der SJ-MV mit dabei, so auch dieses Mal.
Drei Tage lang haben wir mit unserem 7-köpfigen Messeteam wieder hunderte Menschen zu einer Schachpartie einladen können. Vom 4-jährigen Nachwuchsspieler, der noch Schwierigkeiten mit den Springerzügen hatte, bis zum 75-jährigen Haudegen konnten wir alle Altersgruppen für das königliche Spiel begeistern.
So waren unsere 10 Bretter und die beiden großen Gartenschachspiele durchgängig gut besucht. Den Schaulustigen boten wir einen Bullet-Marathon, in dem wir mit vielen schnellen Zügen und vielen Emotionen zu beeindrucken wussten. So nahmen sich viele vorbeigehende Besucher die zwei Minuten Zeit, um Zeuge einer hitzigen Bullet-Partie zu werden.
Am Samstag bekamen wir wieder Besuch von einem Schachfreund aus Greifswald, der uns auf eine Partie *Oktagonalschach* einlud. In dieser von Janos Pinter erfundenen Schachvariante spielt man auf einem vergrößerten Brett, beide Seiten haben die doppelte Anzahl Springer, Läufer und Türme sowie zwei Bauern mehr. Dabei kann man schnell den Überblick über seine 24 Figuren verlieren.
Neben Julian und Julia aus Nordrhein-Westfalen hatte uns die DSJ erneut Chessy als personelle Unterstützung und Botschafter für den Schachsport geschickt. Er verstand sich bei der großen Parade durch die Messehalle bestens mit den Maskottchen aus der Region und stahl mit seinem sonnigen Gemüt wieder allen die Show. Als beliebtes Fotomotiv für die jüngsten Besucher genoss er jedes Bad in der Menge und wird es dadurch wieder in viele Fotokalender geschafft haben.

(Michael Ehlers, Vors. Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern)

Schulschach – Auszeichnung Deutsche Schachschule

Erste Sylter Schachschule: „Schach gehört in jede Schule“

vom 18. November 2016
Aus der Redaktion der Sylter Rundschau

Seit sieben Jahren wird an der Norddörfer Grundschule eine Schach AG angeboten / Nun wurde die Schule zur offiziellen Schachschule erklärt
„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“, das ist das Motto der Norddörfer Schule in Wenningstedt, erklärt Schulleiterin Christel Glöckner. Für eine besondere Methode den gesunden Geist zu fördern, wurde die Schule nun von der Deutschen Schachjugend, der Jugendorganisation des Deutschen Schachbundes, mit einem Gütesiegel ausgezeichnet. Damit ist die Norddörfer Schule die zweite „Schachschule“ in Schleswig-Holstein.

An der Schule wurde das Gütesiegel am vergangenen Mittwoch feierlich entgegengenommen. Aber wie wird man eigentlich eine Schachschule? Um an dem Verfahren teilzunehmen muss sich die Schule bewerben und ein Konzept vorlegen. Es gibt 27 Kriterien von denen mindestens 23 erfüllt werden müssen, die Norddörfer Schule erfüllt ganze 26. Aber eigentlich begann alles mit Marcus Wiegner, Vater von vier Kindern, die alle die Schule besuchen oder besuchten, der mit der Idee an die

Schule herantrat, einmal die Woche eine Schach AG anzubieten. „Ich war sofort dabei, war mir aber zunächst nicht sicher, ob das überhaupt angenommen wird“, erzählt die Schulleiterin Christel Glöckner.
Eines war schnell klar: Sie wird angenommen. Nach einiger Zeit wurde die AG offiziell in den Stundenplan aufgenommen und das Projekt Schach an der Schule entwickelte sich stetig weiter. Nun war Christel Glöckner Feuer und Flamme und das Schachprojekt wurde gefördert: „Wir statteten unsere Schule mit jeder Menge Schachbrettern aus“, so die Schulleiterin. Ein ganz großes befindet sich sogar auf dem Schulhof.

Schachlehrer Marcus Wiegner bezeichnet sich selbst als „schachverrückt“ und spielt schon seit 40 Jahren: „Disko, Mädchen und Bierchen waren lange unwichtig“, erzählt der Familienvater in seiner Rede. Zur Übergabe des Siegels waren auch Schulrätin Astrid Finger und Wenningstedts Bürgermeisterin Katrin Fifeik anwesend. Wiegner schaffte es, immer mehr Schüler für das Schachspielen zu begeistern und fuhr mit den schachbegeisterten Schülern zur Landesmeisterschaft, wo sie den zweiten Platz gewannen und sich für die Deutsche Meisterschaft qualifizierten, wo sie den fünften Platz belegten. „Es ist beeindruckend, wenn die Kinder auf die Stoppuhr drücken, dann ist Ruhe, man spürt die Konzentration im Raum“, schwärmt Wiegner. „Da hört man es knistern“, das sei das Geräusch, wenn neue Bahnen im Gehirn freigeschaltet würden.

Die Urkunde überreichte Bernd Roggon im Namen der Deutschen Schachjugend. „Schach gehört in die Schule, das kann so viel bewirken, erklärt der Gymnasiallehrer aus Segeberg. Roggon erklärt, dass es der Jury besonders gefallen habe, wie das Schachspielen in den Schulalltag integriert ist. Außerdem sei es toll, dass kein Kind zu dem Spiel gezwungen wird, die AG mit regelmäßiger Kontinuität stattfindet und die Schule über eine gute Ausstattung mit Schachbrettern verfügt. Das Siegel gelte für vier Jahre, dann müsse es erneuert werden, damit der Standard aufrecht erhalten bleibe.
Roggon ist überzeugt von der Wirkung des Schachs auf die Gehirnentwicklung von Kindern und ebenso überzeugt, dass der Sport in die Grundschule gehört. „Das hat auch sehr viel Pädagogisches, was auf das Leben übertragbar ist“, erklärt Roggon. Und auch Marcus Wiegner schwört auf die Wirkung des Schachs auf die Kinder: „Sie lernen so viel: Konzentration, Problemerkennung, Strategie-Entwicklung und natürlich auch Fair Play und mit Erfolg und Misserfolg umzugehen. Beim Schach gibt es kein Glück, aber man ist hinterher immer etwas schlauer.“

Schulleiterin Christel Glöckner, die zur Feier des Tages mit einem kleinen Chor ein paar Stücke zum besten gab, ist sichtlich gerührt, als ihr stellvertretend für die Schule das Siegel überreicht wird: „Ich bin so stolz und glücklich und ich sehe den Erfolg bei den Schülern. Die Konzentration und Strategien des Schachspielen bringen sie wieder mit in den Unterricht.“

Seit 2008 wurden Bundesweit 65 Schulen von der Deutschen Schachjugend mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Roggon würde sich aber wünschen, dass es noch viel mehr werden. „Da gibt es Berührungsängste – oft auch von Seiten der Erwachsenen.“ Er lobte das Engagement der Schulleitung, Marcus Wiegners und des gesamten Personals – aber auch das der Eltern, die dieses Projekt unterstützen und den Kindern das Schachspielen ermöglichen.Er hoffe, dass sie die Botschaft

weiter transportieren und noch mehr Schulen in Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden können.

Sportpolitik – Nachrichten der deutschen sportjugend

dsj und Landessportbünde als wichtige Impulsgeber für Prävention
Forschungsprojekt »Safe Sport« kann erstmals Daten zu sexualisierter Gewalt im organisierten Sport in Deutschland vorlegen

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Deutschen Sporthochschule Köln und des Universitätsklinikums Ulm untersuchen aktuell im Forschungsprojekt »Safe Sport« die Häufigkeiten und Formen von sexualisierter Gewalt im Wettkampf- und Leistungssport sowie den Umsetzungsstand von Maßnahmen zur Prävention und Intervention in Sportverbänden und -vereinen. Bei einem Fachforum der Deutschen Sportjugend wurden heute in Leipzig die ersten Ergebnisse des Projektes vor Verantwortlichen in Sportverbänden präsentiert.

Sexualisierte Gewalt kommt auch im Wettkampf- und Leistungssport vor, und zwar nicht häufiger oder seltener als in der Allgemeinbevölkerung – dies ist ein zentraler Befund des aus mehreren Teilstudien bestehenden Projekts. Rund 1.800 Kaderathlet/innen in Deutschland hatten sich an einer Online-Befragung beteiligt und dabei Fragen zu Erfahrungen von sexualisierter Gewalt im Sport beantwortet. Dabei liegt den Studien im Projekt »Safe Sport« ein weites Begriffsverständnis zugrunde. Es werden neben sexualisierten Gewalthandlungen mit Körperkontakt auch solche ohne Köperkontakt oder grenzverletzendes Verhalten einbezogen.

Ein Drittel der befragten Kadersportler/innen berichtet über Erfahrungen sexualisierter Gewalt.

Etwa ein Drittel aller befragten Kadersportler/innen hat schon einmal eine Form von sexualisierter Gewalt im Sport (im Sinne der zuvor genannten weiten Definition) erfahren. Eine/r von neun der befragten Sportler/innen hat schwere und/oder länger andauernde sexualisierte Gewalt im Sport erlebt. Dabei tritt sexualisierte Gewalt in der Regel nicht isoliert auf, sondern gemeinsam mit anderen Gewaltformen (zum Beispiel emotionale oder körperliche Gewalt). Die Mehrheit der betroffenen Athlet/innen ist bei der ersten Erfahrung sexualisierter Gewalt im Sport unter 18 Jahre alt.

„Die Daten bestätigen, dass Sportverbände und -vereine in der Verantwortung stehen, den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierten Übergriffen zu optimieren“, so die Koordinatorin des Verbundprojekts, Dr. Bettina Rulofs, Deutsche Sporthochschule. Ein großer Teil der deutschen Sportverbände hat diese Notwendigkeit erkannt und verschiedene Maßnahmen zur Prävention und Intervention eingeführt. Dies ist das Ergebnis einer weiteren Teilstudie des Projektes, die zurzeit den Umsetzungsstand von Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei zentralen Mitgliedsorganisationen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) untersucht.

Deutsche Sportjugend und Landessportbünde als wichtige Impulsgeber für Prävention

Besonders die Deutsche Sportjugend (dsj) und die Landessportbünde mit ihren Sportjugenden können auf Basis dieser Studie als wichtige Impulsgeber für die Einführung und Umsetzung von Präventionsmaßnahmen im Sport bezeichnet werden. So haben zum Beispiel alle Landessportbünde spezifische Ansprechpartner/innen für die Prävention sexualisierter Gewalt benannt. Auch in 80% der Spitzenverbände und in 54% der Sportverbände mit besonderen Aufgaben sind Ansprechpersonen vorhanden. Außerdem wurde das Thema in nahezu allen Bundesländern über die Landessportbünde in Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer/innen oder Übungsleiter/innen verankert. Alle Landessportbünde sind dabei auch in der Bearbeitung und Beratung von Vorfällen und Verdachtsfällen im Sport aktiv. Seit 2010 wurden sie in mehr als 200 Fällen sexualisierter Gewalt kontaktiert, bei gut einem Drittel der Interventionen wurden auch die Strafverfolgungsbehörden eingebunden. Gut ein Fünftel der Fälle führte zu verbandsinternen rechtlichen Konsequenzen (wie z.B. Ausschluss oder Lizenzentzug).

Prävention an der Basis des Sports weiter ausbauen

An der Basis des Sports, in den rund 90.000 Sportvereinen, besteht allerdings noch Bedarf für die Sensibilisierung zum Thema und die konkrete Umsetzung von Schutzmaßnahmen. Im Rahmen einer repräsentativen Vereinsbefragung gab ca. die Hälfte der befragten Vereine an, dass das Thema relevant für Sportvereine sei. Nur gut ein Drittel der Vereine setzt sich nach eigenen Angaben aktiv gegen sexualisierte Gewalt ein. Regelmäßige Schulungen zur Thematik werden nur in 9% der Vereine durchgeführt und nur jeder zehnte Verein hat eine/n spezifische/n AnsprechpartnerIn für die Prävention sexualisierter Gewalt oder für den Kinderschutz benannt.

Der niedrige Umsetzungsstand von konkreten Präventionsmaßnahmen in den Vereinen ist angesichts der Ergebnisse aus der Athlet/innen-Befragung bedenklich, denn sexualisierte Gewalterfahrungen machen Athlet/innen am häufigsten im unmittelbaren Kontext des Vereins. Zugleich beinhaltet die Vereinskultur wichtige Voraussetzungen für den Schutz vor sexualisierter Gewalt, denn – so zeigen es die Ergebnisse der Athlet/innen-Befragung – in Vereinen mit einer klar kommunizierten „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ ist das Risiko für Athlet/innen, sexualisierte Gewalt zu erfahren, signifikant geringer.

Der dsj-Vorsitzende Jan Holze sagt: „Die Ergebnisse von »Safe Sport« zeigen, dass die Prävention von sexualisierter Gewalt heute eine wichtige Rolle im gemeinnützig organisierten Sport in Deutschland spielt und das Thema bundesweit verankert ist. Sie bestätigen den Kurs der Deutschen Sportjugend und des DOSB, für eine Kultur der Aufmerksamkeit im Sport mit klaren und nach außen sichtbaren Haltungen gegen sexualisierte Gewalt sowie für Transparenz im Trainingsalltag einzustehen. Um die gezielte Präventionsarbeit für die vom bürgerschaftlichen Engagement getragenen Sportvereine weiter ausbauen zu können, sind kompetente und gut ausgestattete Fachberatungsstellen vor Ort sowie die entsprechende Unterstützung der öffentlichen Hand notwendig.“

Das Forschungsprojekt »Safe Sport« wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für eine Laufzeit von drei Jahren gefördert (Okt. 2014 – Sept. 2017). Die Verbundkoordination liegt bei Dr. Bettina Rulofs an der Deutschen Sporthochschule Köln. Das Projekt hat insgesamt drei Kooperationspartner:

Deutsche Sporthochschule Köln (Institut für Soziologie und Genderforschung/Institut für Sportökonomie und Sportmanagement), Universitätsklinikum Ulm (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie) und Deutsche Sportjugend (Ressort Jugendarbeit im Sport).

Werde UN-Jugenddelegierte*r 2017!
Jedes Jahr können sich junge Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren für die Position als UN-Jugenddelegierte*r bewerben. Die Bewerber*innen sollten ein besonderes Interesse an – und gerne auch Erfahrungen mit – den Vereinten Nationen, jugendrelevanten Themen und Jugendarbeit/ Jugendpolitik mitbringen.

Bereits seit 1981 empfehlen die Vereinten Nationen (UN), dass Mitgliedstaaten Jugenddelegierte in ihre Delegationen aufnehmen, um eine direkte Form der Jugendbeteiligung zu sichern. Viele Länder machen von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Seit 2005 hat auch Deutschland zwei Jugenddelegierte, die die deutsche Delegation zur Generalversammlung der Vereinten Nationen nach New York begleiten. Dort setzen wir uns für die Belange junger Menschen ein, indem wir den Diplomaten*innen als "Experten*innen in Sachen Jugendfragen" die Sichtweise von Jugendlichen näher bringen.

Jugenddelegierte spielen daher eine wichtige Rolle, um Jugendpartizipation auf internationaler Ebene umzusetzen. Jugendpolitik, die gemeinsam mit Jugendlichen gestaltet wird, hat nicht nur eine stärkere Legitimation, sondern auch bessere Aussichten auf Erfolg. Letztendlich sind Jugendliche Expert*innen in den Politikbereichen, die sie betreffen, und haben das größte Interesse an effektiven und nachhaltigen Lösungen.

Möchtest du die deutsche Delegation für drei Wochen zur 72. UN-Generalversammlung im Oktober 2017 nach New York begleiten, um dich für die Interessen junger Menschen einzusetzen?

Traust du dir zu, im Vorfeld durch Deutschland zu fahren und in ausgiebigen Gesprächen mit Jugendlichen vor Ort ihre Meinungen, Interessen und Wünsche kennen zu lernen und so zum „Sprachrohr der Jugend in Deutschland“ zu werden? Bist du bereit, Dich gemeinsam mit Jugenddelegierten anderer Länder für die Interessen junger Menschen auf der ganzen Welt stark zu machen?

Willst du die einmalige Chance nutzen, Deine gesammelten Erfahrungen stellvertretend für die Jugend in Deutschland bei der Erarbeitung von Jugendresolutionen einzubringen?

Wenn du motiviert bist, diese und viele weitere Herausforderungen anzunehmen, dann bewirb Dich bis 9. Januar 2017, 12 Uhr, für das UN-Jugenddelegierten Programm!

Weitere Informationen und Bewerbung: www.jugenddelegierte.de

Deutsche Sportjugend schreibt Vereinswettbewerb für den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule aus

Der zum sechsten Mal ausgeschriebene dsj-Zukunftspreis belohnt Sportvereine, die im Bereich Kinder kreativ und innovativ arbeiten. Die Ausschreibung für das Jahr 2017 richtet sich an diejenigen, die den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule mitgestalten. Beispielsweise durch Sportfeste in gemeinsamer Kooperation mit Kindergarten und Grundschule oder durch Sportangebote in der Grundschule, die bereits Vorschulkindern offenstehen. Der Zukunftspreis ist mit insgesamt 10.000 Euro und weiteren Sachpreisen dotiert. Bewerbungsschluss für die Vereine ist der 26. März 2017.Die Bewerbungen werden von einer Fachjury geprüft und danach vom dsj-Vorstand ausgewählt und prämiert. Die öffentliche Preisverleihung ist für Herbst 2017 vorgesehen.

Teilnehmen am dsj-Zukunftspreis 2017 können Sportvereine, die bereits mit der Umsetzung ihrer Maßnahme begonnen haben. Bewerbungen erfolgen online unter www.dsj.de/kinderwelt. Dort gibt es auch alle weiteren Informationen zu den Voraussetzungen und Bewertungskriterien.

dsj-Vorstandsmitglied Tobias Dollase ist „sehr gespannt, welche tollen Good-Practice-Ideen uns erreichen werden. Die besten werden wir im Anschluss anderen Vereinen als Unterstützung für ihre Arbeit zugänglich machen."

Weitere Informationen: www.dsj.de/kinderwelt

(entnommen aus den dsj Newslettern)

Ehrenamt – Jugend für Jugend auf Vereinsebene

Jugend für Jugend - Jetzt auch für Vereine!

Am Samstag, dem 12.11.2016, konnten sich 8 Jugendliche der Schachfreunde Brackel für das „Jugend für Jugend"-Projekt im Vereinsheim des Vereins zusammenfinden. Daneben waren auch der DSJ-Jugendsprecher Carl Haberkamp mit DSJ-Referent Yves Reker dabei, um uns bei der Planung zu unterstützen. Anfangs waren nur 4 Jugendliche unseres Vereins anwesend, da andere noch aufgrund diverser Termine, die mit dem Projekt kollidierten, verhindert waren und so erst später ankommen konnten. Dies hinderte uns dennoch nicht daran, produktiv zu werden und so konnten wir schon sehr schnell zwei Ideen finden, die sich für uns sehr ansprechend anhörten: Eine Jugendfreizeit über ein langes Wochenende und eine Art Spieleolympiade.
Wir wurden uns dabei einig, dass wir eine Jugendfreizeit planen und dabei das Konzept der Spieleolympiade in diese Freizeit integrieren.
Daraufhin kam der Rest der Truppe an und wir kümmerten uns anschließend um die Details, sprich: Ort, Altersgruppe, genauer Ablaufplan, die „Disziplinen" etc. Auch wenn wir das Rad nicht neu erfunden haben, hatten wir auf jeden Fall großes Interesse daran, das alles zu organisieren.
Trotz der Tatsache, dass wir im Vergleich zu anderen „Jugend für Jugend"-Projekten gerade mal einen Tag anstatt ein Wochenende hatten, hatten wir eine sehr entspannte Atmosphäre, weil man sich untereinander kannte und es kaum

Diskrepanzen zwischen den Ansichten gab. Zudem hatten wir auch genügend Zeit, um die ein oder andere Pause einlegen zu können.
Insgesamt ist dies ein gelungenes Projekt geworden, trotz der kurzen Zeit, die wir zur Verfügung hatten, wir bedanken uns sehr bei den Referenten Carl und Yves für die Unterstützung und wir versuchen nun, den Plan in die Tat umzusetzen.

Vereine können sich bei den Bundesjugendsprechern für dieses Programm bewerben – jugendsprecher@deutsche-schachjugend.de
(Nikita Kantor)

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2017
Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

07.01.2017	Osnabrück Nds	Feier 50 Jahre terre des hommes
10.02. – 12.02.2017	Haltern / NRW	regionaler Schiedsrichter Ausbildung
17.02. – 19.02.2017	Karlsruhe / Bad	**neu** Patent Öffentlichkeitsarbeit
04.03. – 05.03.2017	Gießen / Hes	Jugendversammlung der DSJ
17.03. – 19.03.2017	Leipzig / Sac	Patent Breitenschach
09.0.52017	Hamburg	**Weltrekord** Alsteruferturnier Schulschach
14.05. – 17.05.2017	Friedrichroda/Thü	Deutsche Schulschachmeisterschaft WH G
18.05. – 21.05.2017	verschiedene Orte	Deutsche Schulschachmeisterschaften WK II, III, IV, H+R und M
27.05. – 28.05.2017	Binz auf Rügen / MVP	Bundeskongress des DSB
03.06. – 11.06.2017	Willingen / Hes	Deutsche Jugendmeisterschaften
23.06. – 25.06.2017	Duisburg / NRW	DSJ Akademie

Impressum
Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de
Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend
Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend